

Inhaltlicher Chatverlauf aus der Webex-Konferenz 10.09.2024

von V. Pesch RegK NRW an alle: 10:26 AM

Die Anwendung auch für das Vereinfachte Verfahren würde ich befürworten.

von Patrick Kunkel/Thüga an alle: 10:43 AM

Der Wachstumsausgleich wäre ggf. flexibler anpassbar an sich künftig ergebende neue Herausforderungen der Energiewende.

von Jan Kiskemper, BDEW an alle: 10:47 AM

Wichtig wäre, dass wir das Thema OPEX-Aufwuchs bald anpacken.

von Patrick Kunkel/Thüga an alle: 10:47 AM

Wobei das BASE-Verfahren selbstverständlich gut geeignet wäre zur Abbildung des OPEX-Wachstums..

von Jan Kiskemper, BDEW an alle: 10:47 AM

Seit Januar/Februar liegt das Thema auf dem Tisch, die OPEX wachsen weiter.

von Jan Kiskemper, BDEW an alle: 10:50 AM

Die Verkürzung der Regulierungsperioden ist für den BDEW keine Lösung der OPEX-Problematik. Für alle echten Lösungsvorschläge sind wir offen.

von Thomas Nagel, EWE NETZ an alle: 10:51 AM

Wichtig ist die Betrachtung (und ggfs. Entkopplung) der aktuellen Probleme in der laufenden Regulierungsperiode von der zukünftigen Regulierung ab der 5. RP. Das kann gemeinsam, muss aber nicht gemeinsam gelöst werden.

von Stürner, Christian an alle: 10:51 AM

Meiner Ansicht nach ist der Betriebskostenaufschlag gem. Vorschlag des VKUs kritisch zu bewerten, und bildet die Herausforderungen der Energiewende in der Erlösobergrenze nur eingeschränkt ab. Wesentliche Kostentreiber liegen insb. im juristischen Wandel des Umfelds der Netzbetreiber. Der Ausbau an dezentraler Erzeugung ist hier sicherlich zu nennen und wäre zugegebenermaßen im Betriebskostenfaktor abgebildet.

Folgende beispielhaft genannte Punkte sind jedoch nicht abgebildet:

- Gestiegene Anforderung IT Sicherheit
- Anforderungen Marktkommunikation
- Anforderung Arbeitsmarkt

von Stürner, Christian an alle: 10:51 AM

-  
...

von Roman Eslinger an alle: 10:52 AM

Ich gehe bei der Einschätzung von Herrn Stürner mit.

von Benedikt Kortmüller an alle: 10:53 AM

Eine Rückfrage an die Teilnehmer, die einen höheren OPEX-Aufwuchs ermittelt haben (Dr. Mener, Hr. Lauterbach): Ist erkennbar, aus welchen Gründen der BaSe-Ansatz den Opex-Aufwuchs nicht deckt? Z. b. zu geringerer Inflationsausgleich durch den VPI, Mehrkosten werden durch andere Kostentreiber ausgelöst, die nicht im Effizienzvergleich berücksichtigt wurden, etc?

von Kerstin Meißner SMWA an alle: 10:57 AM

Wie soll nach Vorstellungen des VKU der BASE Aufschlag korrelieren mit den Ineffizienzabbau nach EOG Formel?

von Achim Zerres, BNetzA an alle: 10:58 AM

Ich muss mich leider vorzeitig ausklinken. Das Wasserstoffkernnetz ruft ... Ich danke für die konstruktiven Ideen beider Verbände Achim Zerres

von Stefan Missling an alle: 11:01 AM

@ Frau Meißner: Das Modell BASE setzt auf effizienten Netzkosten auf; daher bedarf es systembedingt keines Ineffizienzabbaus. Dieser wird ja lediglich auf die im Basisjahr über den effizienten Kosten liegenden Kosten angewandt.

von D. Boeck an alle: 11:02 AM

Beabsichtigt die BNetzA für die FNB ein anderweitiges Konzept/Modell umzusetzen? Das Modell bildet weder die Realität der FNB ab noch ist es methodisch anwendbar durch den Fokus auf die SFA.

von Jan Kiskemper, BDEW an alle: 11:03 AM

Sowohl BASE als auch der Wachstumsausgleich verfolgen nicht den Ansatz, alle OPEX-Aufwüchse abzubilden. Das wäre zwar schön, aber wahrscheinlich nicht kurzfristig umsetzbar.

von Kerstin Meißner SMWA an alle: 11:03 AM

Danke Herr Missling!